

Vorlagetermin
Regierungspräsidium
spätestens bis 01.11.2011

**Erstantrag
Ganztagsschule
in offener Angebotsform
zum Schuljahr 2012/13**

Auf dem Dienstweg

Staatliches Schulamt

Regierungspräsidium

Kultusministerium

**Antrag der Stadt/Gemeinde Karlsruhe
auf Einrichtung einer Ganztagsschule in offener Angebotsform**

Schulname **Otto-Hahn-Gymnasium**

Dienststellennummer **04104917**

Straße **Im Eichbäumle 1**

PLZ/Ort **76139 Karlsruhe**

Telefon **0721-1334556**

Fax **0721-1334555**

E-mail **sekretariat@ohg-ka.de**

Schulleitung **Hanns Jürgen Morath**

Schulträger **Stadt Karlsruhe**

ggf. weitere beteiligte
Kommunen

Staatliches Schulamt

Anlagen:

- | | Ist beigefügt |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------|
| 1 Gemeinderatsbeschluss / Gemeinderatsbeschlüsse (bei mehreren beteiligten Kommunen) | <input type="checkbox"/> |
| 2 Erklärung des Schulträgers / der Schulträger zur Übernahme der Sachkosten für die Ganztagschule sowie der Personalkosten für Betreuung, auch beim Mittagessen und in der Mittagsfreizeit | <input type="checkbox"/> |
| 3 Angaben der Schule zu den formalen Genehmigungsvoraussetzungen | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 4 Pädagogisches Konzept der Schule inkl. exemplarischem Stundenplan | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 5 Schulische Gremien: | |
| a. Zustimmung der Gesamtlehrerkonferenz | <input checked="" type="checkbox"/> |
| b. Zustimmung der Schulkonferenz | <input checked="" type="checkbox"/> |
| c. Anhörung des Elternbeirats | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 6 Stellungnahme des Staatlichen Schulamts (entfällt bei Gym) | |
| 7 Stellungnahme des Regierungspräsidiums | |

Ort, Datum

Unterschrift des Oberbürgermeisters / Bürgermeisters

Dienstsiegel

Ort, Datum

Unterschrift der Schulleitung

Dienstsiegel

Anlage 3: Formale Genehmigungsvoraussetzungen

(von der Schule auszufüllen)

a) Antrag für folgende Schulart:

	GS	HS/WRS	FÖS ¹	RS	GYM
einzigig An durchgängig einzügigen GS und HS können jahrgangsübergreifende Ganztagsgruppen mit mind. 20 Schülern eingerichtet werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
mehrzügig *	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

* Es ist von einer durchschnittlichen Klassenstärke je Klassenstufe auszugehen.

b) teilnehmende Klassen, Schüler/innen:

(Hortschüler/innen zählen nicht als teilnehmende Schüler/innen)

Eine Ganztagsklasse erreicht **dauerhaft an 4 Tagen die durchschnittliche Klassenstärke** der jeweiligen Klassenstufe.

und

Dauerhaft durchschnittliche Klassenstärke mit täglich mindestens 20 Ganztagschüler/innen je Klassenstufe die verbindlich an 3 oder 4 Tagen am GTS-Betrieb angemeldet sind (Wahlmöglichkeit schränkt sich ein, wenn Nachmittage mit Unterricht nach Kontingenzstundentafel stattfinden). Restauffüllung auf durchschnittliche Klassenstärke mit Schülern, die an zwei Tagen, bzw. einem Tag am Ganztagsbetrieb teilnehmen ist möglich.

Der sukzessive Ausbau ist möglich mit dem Ziel, dass im Endausbau ein GT-Zug oder mehrere GT-Klassen /Klassenstufen eingerichtet sind.

Klassenstufe	Gesamtzahl der Klassen	Gesamtzahl der Schüler/innen	Ø Klassenstärke	Anzahl GT-Klassen	Am Ganztagsangebot teilnehmende Schüler/innen		Ausnahmen zum Erreichen der durchschnittlichen Klassenstärke *		Einrichtung / Ausbau im SJ
					an 4 Tagen	an 3 Tagen	an 2 Tagen	an 1 Tag	
1									
2									
3									
4									
Σ 1-4									
5									
6									
7									
8									
9									
10									
Σ 5-10									

* In Ausnahmefällen können zum Erreichen der durchschnittlichen Klassenstärke an allen 4 Tagen Schüler am Ganztagsbetrieb teilnehmen, die nur an zwei Tagen, bzw. an einem Tag angemeldet sind.

¹Für die Förderschulen wird auf die Möglichkeit der ergänzenden Angebote hingewiesen (vgl. Schreiben des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport vom 17.1.2006, Az: 35-6411.705/236).

c) Ausnahmen: Durchgängig einzügige Grundschulen / durchgängig einzügige Hauptschulen

Es muss dauerhaft mindestens eine jahrgangsübergreifende Ganztagsgruppe mit mindestens 20 Schüler/-innen eingerichtet werden, die an 4 Tagen am Ganztagsbetrieb teilnimmt.

GS: 6 LWS je Ganztagsgruppe; HS: 2 LWS je Ganztagsgruppe

Klassenstufe	Gesamtzahl der Schüler	Anzahl der teilnehmenden Schüler/-innen	Einrichtung/Ausbau im Schuljahr:	Gruppenbildung aus den Klassenstufen
1				
2				
3				
4				
Summen GS/ Grundstufe FÖS				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
Summen HS/WRS/ Hauptstufe FÖS				

d) Ausnahme: Schulzentren

An Schulzentren mit mehreren Schularten können in der Sekundarstufe I schulartübergreifende Jahrgangsstufengruppen mit mind. 25 Schülern gebildet werden.

Zuweisung: 2 LWS je Ganztagsgruppe

Klassenstufe	Gesamtzahl der Schüler	Anzahl der teilnehmenden Schüler/-innen	Einrichtung/Ausbau im Schuljahr:	Gruppenbildung aus den Klassenstufen
5				
6				
7				
8				
9				
10				
Summen HS/WRS/ Hauptstufe FÖS				

e) Der Bedarf an Ganztagsplätzen wurde wie folgt erhoben:

f) Wochentage und Zeiträumen:

GS		HS / WRS / RS / GYM / FÖS	
mindestens vier Wochentage z.B. 8:30 bis 15:30 Uhr	<input type="checkbox"/>	mindestens vier Wochentage z.B. 8:00 bis 15:00 Uhr	<input type="checkbox"/>
Anzahl der Nachmittage mit Unterricht		Anzahl der Nachmittage mit Unterricht	

Vorgabe neue Rhythmisierung:

An Grundschulen sollen nicht mehr als 4 Unterrichtsstunden, in den weiterführenden Schulen nicht mehr als 5 Unterrichtsstunden am Vormittag stattfinden. 2 längere Pausen am Vormittag, davon eine Bewegungspause, ggf. späterer Unterrichtsbeginn.

Abweichungen bitte in Anlage 4 „Pädagogisches Konzept“ begründen!

Anlage 4: Pädagogisches Konzept der Schule

(Von der Schule auszufüllen. Zur Beantwortung reichen kurze stichwortartige Sätze, die sich auf das Wesentliche konzentrieren.)

1. Schulsituation

Beschreiben Sie das soziale Einzugsgebiet der Schule und die Ausgangslage der Schülerschaft.

Das Otto-Hahn-Gymnasium mit seinen rund 1.230 Schülerinnen und Schülern hat sich in den letzten Jahren von einer Stadtteilschule für die Stadtteile Waldstadt, Rintheim und Hagsfeld hin zu einer Schule für das Gesamtgebiet Karlsruhe entwickelt. So kommen im laufenden Schuljahr nur noch ca. 60% unserer Schüler aus den drei genannten Stadtteilen, ca. 20% dagegen aus dem Innenstadtbereich oder anderen Stadtteilen von Karlsruhe. Ca. 20% der Schüler wohnen sogar außerhalb von Karlsruhe. Der Grund für diese Entwicklung ist in der großen Attraktivität der Schule für junge Sportlerinnen und Sportler zu sehen, denen das Otto-Hahn-Gymnasium aufgrund seines Status als Partnerschule des Olympiastützpunktes Rhein-Neckar, als Eliteschule des Fußballs und als Sportprofilschule wie kaum eine andere Schule die Möglichkeit anbietet, Leistungssport und Schule zu vereinbaren. Das Otto-Hahn-Gymnasium ist heute mit über 130 jungen Kaderathleten die Schule in Baden-Württemberg mit der größten Anzahl an jungen Leistungssportlern.

Darüber hinaus hat sich im Rahmen des achtjährigen gymnasialen Bildungsgangs gezeigt, dass das Interesse von Schülerinnen und Schülern, sich über Mittag sinnvoll und effizient an der Schule zu beschäftigen, gestiegen ist.

Seit der Einführung von G8 fällt vermehrt Nachmittagsunterricht an, so werden bereits in den Klassenstufen 5 und 6 an 1 – 2 Tagen, ab Klasse 7 an 2 – 3 Tagen ca. 8 Unterrichtsstunden am Nachmittag unterrichtet. Ein solches Pensum kann von Schülerinnen und Schülern ohne ausreichende Pausen nicht bewältigt werden, was häufig eine Präsenzzeit an der Schule von 7.45 Uhr bis 15.30 Uhr bedeutet. Für einen nicht unerheblichen Teil unserer Schüler, nämlich unsere über 130 Kaderathleten, schließt an jedem Tag fast lückenlos ein Vereins- oder Verbandstraining an den Nachmittagsunterricht an.

2. Leitbild und Bildungskonzept der Schule

Welche Bildungsziele und Grundorientierung liegen dem Ganztagskonzept der Schule zu Grunde?

Mit seinem Leitbild verfolgt das Otto-Hahn-Gymnasium folgende grundsätzliche Zielsetzungen:

Entwicklung von Eigenverantwortlichkeit in Lehr-, Lern- und Lebenssituationen

Erziehung zur Verantwortung für Mitmenschen und Umwelt

Entwicklung von Kommunikationsfähigkeit und künstlerischem Ausdruck

Förderung von Sport, Bewegung und Gesundheitsbewusstsein

Welche unterrichtsbezogenen Ziele werden mit der Ganztagskonzeption verfolgt?

Die unterrichtsbezogenen Ziele liegen im Wesentlichen in einer Integration von außerunterrichtlichen Aktivitäten zur Förderung des Lernverhaltens und in einer effizienten Nutzung der an der Schule verbrachten Zeit durch z.B. Hausaufgabenbetreuung.

3. Organisationsstruktur der Ganztagschule

Welche Rhythmisierung und Veränderung der Zeitstruktur soll umgesetzt werden? (Bitte beachten Sie die Rahmenbedingungen der Landeskonzption. Bei Abweichungen hiervon ist dies detailliert zu begründen. Ein exemplarischer Stundenplan ist darzustellen/beizufügen).

Die Rhythmisierung am Otto-Hahn-Gymnasium bezieht sich auf ein Teil-Doppelstundenmodell zur Reduzierung der Anzahl der Fächer, die an einem Tag unterrichtet werden, und auf die Ermöglichung einer Mittagspause.

Für Schülerinnen und Schüler, die bis zur 6. Stunde Unterricht haben, gibt es vor dem Nachmittagsunterricht eine Mittagspause in der 7. Stunde, für Schülerinnen und Schüler, die bis zur 5. Stunde Unterricht haben, liegt die Mittagspause in der 6. Stunde.

Ein durchgehendes Ende des Vormittagsunterrichts nach der 5. Stunde ist nicht möglich. Eine Teilung der Mittagspause ist vor allem wegen der Kapazitätsbegrenzung der Mensa notwendig.

Die zeitliche Übersicht der bereits bestehenden Ganztagesstruktur am Otto-Hahn-Gymnasium sieht wie folgt aus:

Stundenplanstruktur:

07.45 –
09.20
(1./2. Stunde)
Unterricht, der zum Teil auch in Doppelstunden erteilt wird

09.35 –
11.10
(3./4. Stunde)
Unterricht, der ausschließlich in Doppelstunden erteilt wird

11.25 –
13.00
(5./6.Stunde)
Unterricht, der zum Teil auch in Doppelstunden erteilt wird

Mittagspause entweder in der 6. oder in der 7. Stunde

13.10 –
14.45
(7./8.Stunde)
Unterricht, der vorwiegend in Doppelstunden erteilt wird

Arbeitsgemeinschaften
von 13.00 – 15.00 Uhr Öffnung des Schülerarbeitsraums und der Schulbibliothek
von 13.00 – 15.00 Uhr Hausaufgabenbetreuung

14.50 –
16.25
(9./10.Stunde)
Unterricht, der vorwiegend in Doppelstunden erteilt wird
Arbeitsgemeinschaften und Kooperation Schule – Verein

16.30 –
18.00
(11./12.Stunde)
zum Teil noch Unterricht in der Kursstufe, Sportunterricht, Arbeitsgemeinschaften und Kooperation
Schule-Verein

Wie wird die Vereinbarkeit von Halbtags- und Ganztagsbetrieb gewährleistet?

Eine solche Gewährleistung ist aufgrund der freiwilligen Teilnahme an den Angeboten nicht notwendig.

Wie erfolgt die Organisation des Mittagessens? (Räumlichkeiten, Bereitstellung des Mittagessens, Betreuung beim Mittagessen)

Für das Mittagessen steht eine Mensa mit max 130 Plätzen zur Verfügung. Das Mittagessen wird von der Firma Sauder im Cook&Chill Verfahren angeliefert. Das Bestellverfahren läuft auf direktem Wege zwischen Eltern/Schüler/innen und Caterer.

Während des Mittagessens gibt es eine Aufsicht durch einen FSJ'ler, der im Rahmen des Jugendbegleiterprogramms finanziert wird und durch die Kooperation mit dem MTV Karlsruhe an die Schule angebunden ist.

Erläutern Sie die pädagogischen Gestaltungselemente der Mittagspause / des Mittagsbandes.

1. Die Unterstufenbibliothek

Die Bibliothek dient als Ruhe- bzw. Leseraum, um vor allem jüngeren Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit zu geben, sich in den Mittagspausen in einen Raum der Stille zurückzuziehen, um sich zu entspannen und ihre Zeit mit Lesen zu verbringen. Die Möglichkeit, Bücher aus der Unterstufenbibliothek auszuleihen, wird durch eine Lehrerin mit Unterstützung einiger interessierter Schüler/innen gewährleistet.

2. Das Sport- und Spielangebot

Das bereits bestehende offene Sportangebot auf unserem Schulgelände ist durch eine Ausleihe von Sportkleingeräten (Bälle, TT-Schläger, etc.) erweitert. Die Organisation und Durchführung des täglichen Verleihs übernimmt hierbei die SMV.

Darüber hinaus gibt es eine Reihe von Arbeitsgemeinschaften im Sport, die einerseits zur Förderung der sportlichen Qualität mit Blick auf den Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ eingerichtet sind, bei dem das Otto-Hahn-Gymnasium die erfolgreichste Schule in Baden-Württemberg ist, andererseits dazu dienen soll, ein tägliches Bewegungsangebot für alle Schülerinnen und Schüler in der Schule umzusetzen.

Zur Umsetzung des Sportangebots dienen auch die Kooperationen Schule – Verein des Badischen Sportbunds, die das Otto-Hahn-Gymnasium mit dem SSC Karlsruhe, dem MTV Karlsruhe und den Rheinbrüdern unterhält. Kooperationen existieren darüber hinaus im Rahmen der

kommunalen Förderung Schule und Verein, die unter dem Gesichtspunkt der Ganztagesbetreuung vom Karlsruher Gemeinderat ins Leben gerufen worden sind.

3. Der Schülerarbeitsraum

Der Schülerarbeitsraum ist deshalb ein zentraler Bestandteil des pädagogischen Konzepts einer offenen Ganztageschule, weil er dazu dient, die Gesamtarbeitszeit der Schülerinnen und Schüler effizienter zu gestalten. Die in der Kursstufe automatisch anfallenden Hohlstunden können so sinnvoll genutzt werden. Die Schülerinnen und Schüler haben so nach Schulende weniger Vorbereitungszeit auf den nächsten Tag und können stärker am Vereinsleben teilnehmen. Der Schülerarbeitsraum wird an jedem Tag durch verantwortliche Kursstufenschüler/innen betraut.

4. Hausaufgabenbetreuung

Das tägliche Angebot der Hausaufgabenbetreuung ist vor allem für Schülerinnen und Schüler wichtig, die einen geordneten Rahmen für die Erledigung ihrer Arbeiten brauchen. Darüber hinaus bringt das tägliche Angebot der Hausaufgabenbetreuung eine Verlässlichkeit für die schulische Anwesenheit für Schülerinnen und Schüler bis 15.00 Uhr. Betreuung und Aufsicht werden durch ältere Schülerinnen und Schüler gewährleistet.

In welcher Form sollen die zusätzlichen Betreuungsangebote organisiert werden? (klassen- oder jahrgangübergreifende Angebote, zeitlicher Wechsel der Angebote, Personaleinsatz)

Die zusätzlichen Betreuungsangebote sind sowohl klassenweise, stufenweise, vor allem aber jahrgangübergreifend organisiert.

Die Betreuung der Bibliothek und des Schülerarbeitsraums während der Öffnungszeiten erfolgt durch Schülermentoren, die durch die Schule ausgebildet werden. Für die Organisation, die Betreuung und die Ausbildung dieser Mentoren sind Lehrer der Schule zuständig. Gleiches gilt für die Hausaufgabenbetreuung, die ausschließlich von Oberstufenschülern übernommen wird.

Für den Ganztagesbereich ist am Otto-Hahn-Gymnasium ein Koordinationslehrer verantwortlich, der neben den hier aufgeführten Maßnahmen auch den Mensabetrieb organisiert.

Welche Raumplanung gibt es für Lern- und Freizeitangebote?

Neben den fest vorgesehenen Räumen wie Mensa, Schülerarbeitsraum und Unterstufenbibliothek werden Klassenzimmer herangezogen, die am Nachmittag nicht belegt sind.

Welche Regelungen gibt es zur Personalstruktur und Personalorganisation? (geregelter Einsatzbereich der Lehrkräfte und des pädagogisch tätigen Personals, Kooperationszeiten, Teambesprechungen, Steuergruppe)

Die Steuergruppe zum Ganztagesbetrieb trifft sich regelmäßig mit der Schulleitung. Die Fortschreibung der Konzeption - auch im personellen Bereich - erfolgt im Rahmen der Selbstevaluation.

Inwieweit sind Eltern und Schüler/-innen in die Gestaltung des Ganztagsbetriebs eingebunden?

Die Einbindung in die Konzeption erfolgt bei den Eltern im Rahmen der Elternbeiratssitzungen und bei den Schülerinnen und Schülern durch die Beteiligung der SMV.

Mit welchen Institutionen, Vereinen, Kirchen, etc. arbeitet die Schule zusammen?

Das Otto-Hahn-Gymnasium beteiligt sich an folgenden Maßnahmen zur Organisation des Ganztagesangebots:

- Modellschule im Rahmen des Jugendbegleiterprogramms
- Ausbildung von Sportmentoren im Ganztagesbetreuungsbereich

Darüber hinaus hat das Otto-Hahn-Gymnasium eine Kooperationsvereinbarung mit dem MTV Karlsruhe abgeschlossen, die den Einsatz des jeweiligen FSJ'lers des Vereins bei der Mittagspausenaufsicht zum Inhalt hat.

4. Pädagogische Gestaltungselemente

Wie erfolgt eine inhaltliche Verknüpfung von Vor- und Nachmittag inkl. Mittagsband ausgehend vom Schulcurriculum und den pädagogischen Leitzielen der Schule?

Die inhaltliche Verknüpfung besteht zunächst darin, den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu Übungsphasen bereitzustellen. Darüber hinaus korrespondieren die sportorientierten Arbeitsgemeinschaften mit den Zielsetzungen des Leitbildes.

Beschreiben Sie das Lern- und Förderkonzept der Schule.

Das Lern- und Förderkonzept orientiert sich am Leitbild der Schule.

Methodenunterricht und Lerntechniken werden von Klassenstufe 5 an vermittelt.

Die Förderung von Schülerinnen und Schülern ist in das MACO-Konzept eingebunden (Mentales Aktivierungscoaching: Verbindung des Gebiets Lernen lernen mit den Erweiterungen Ernährung und mentaler Aktivierung durch z.B. Gehirnjogging).

Darüber hinaus sind Förderstunden im Rahmen des Poolstundenkonzepts der Schule ausgewiesen.

Wie werden Aufgaben- und Übungszeiten in den Ganztagsablauf integriert?

Die Integration erfolgt im Rahmen der Stundenpläne der jeweiligen Klassen.

5. Sonstiges

Welche besonderen Organisations- und Gestaltungsmerkmale möchten Sie noch erwähnen?

Durch den Status als Partnerschule des Olympiastützpunkts Rhein-Neckar und als Eliteschule des Fußballs wird in der Schule ein besonderes Augenmerk auf die Verzahnung des schulischen Ganztagesbetriebs mit den Trainingszeiten von Vereinen und Verbänden gelegt.

Anlage 6: Stellungnahme des Staatlichen Schulamts

(vom zuständigen Staatlichen Schulamt auszufüllen)

		ja	nein
1	Das pädagogische Konzept erscheint schlüssig und erfüllt die Vorgaben. Ein exemplarischer Stundenplan ist beigelegt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Abweichungen von den Vorgaben zur Rhythmisierung sind durch Fakten (Fachraumbelegung, Fahrplan ÖPNV, regionale Besonderheiten, dezidiertem Elternwunsch) begründet und nachgewiesen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	Die angegebene Klassenzahl und die daraus sich ergebenden Lehrerwochenstunden entsprechen den Vorgaben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Bei "nein": Begründung:		
	Nach Prüfung ergibt sich folgende Klassenzahl:		
	Daraus ergeben sich folgende LWS:		
4	Beschlüsse der schulischen Gremien liegen vor.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	Gemeinderatsbeschluss / Gemeinderatsbeschlüsse liegen vor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	Erklärung des Schulträgers zur Übernahme der sächlichen und personellen Kosten für das Mittagessen und die Betreuung der Mittagsfreizeit liegt bei.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bemerkung(en):

- Die Anlage zum Antrag des Schulträgers wird befürwortend vorgelegt.
- Die Anlage zum Antrag des Schulträgers wird an die Schule zurückgegeben.

Begründung:

Datum:

Unterschrift:

Dienstsiegel

Anlage 7: Stellungnahme des Regierungspräsidiums

(vom zuständigen Regierungspräsidium auszufüllen)

Der Antrag des Schulträgers auf Einrichtung einer Ganztagschule in offener Angebotsform an der

Otto-Hahn-Gymnasium

04104917

Im Eichbäumle 1

76139 Karlsruhe

wurde fristgerecht eingereicht.

Er wurde hinsichtlich der Genehmigungsvoraussetzungen geprüft und wird

befürwortet

nicht befürwortet

Der Antrag wird aus folgenden Gründen nicht befürwortet:

, den

Unterschrift:

Dienstsiegel

Übersicht über das Ganztagschulprogramm des Landes

	Bedarfsorientierter Ausbau von Ganztagschulen in BW		Chancen durch Bildung - Investitionsoffensive Ganztagschule
	Ganztagschulen mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung	Ganztagschulen in offener Angebotsform	Schulbauförderprogramm
Ziel	Ziel ist es Ganztagschulen an öffentlichen Grundschulen und allgemein bildenden Schulen im Sekundarbereich I bedarfsorientiert und flächendeckend einzurichten, d.h. jede Schülerin und jeder Schüler soll bei Bedarf die Möglichkeit haben, eine Ganztagschule in erreichbarer Nähe zu besuchen.		
Umsetzung	bis zum Schuljahr 2014/2015		innerhalb von 9 Jahren (bis 2014)
Schularten	<ul style="list-style-type: none"> • Grundschulen • Hauptschulen/WRS • Förderschulen in enger räumlicher Nähe zu einer GTS-HS 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundschulen • Hauptschulen/WRS • Realschulen • Gymnasien (Sek. I) • Sonderschulen 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundschulen • Hauptschulen/WRS • Realschulen • Gymnasien (ohne Oberstufe) • Sonderschulen

	Ganztagsschulen mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung	Ganztagsschulen in offener Angebotsform	Schulbauförderprogramm
Zeitraumen	Mind. 4 Tage à 8 Zeitstunden (z.B. 8.00 - 16.00 Uhr).	Mind. 4 Tage à 7 Zeitstunden (z.B. 8.00 - 15.00 Uhr)	Mind. 3 Tage à 7 Zeitstunden
Ganztagsangebot	Es muss ein dauerhafter Ganztagsbetrieb für die ganze Schule, einen Zug oder mehrere Klassen(-stufen) gewährleistet sein. Der sukzessive Ausbau ist möglich mit dem Ziel, dass im Endausbau ein Zug oder mehrere Klassen(-stufen) eingerichtet sind. <u>Ausnahmen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einzügige GS und HS können jahrgangsübergreifende GT-Gruppen mit mind. 20 Schüler/innen einrichten. 		Ganztagsbetrieb muss dauerhaft eingerichtet sein.
		Schulzentren: schulartübergreifende Jahrgangsstufen-GT-Gruppen mit mind. 25 Schülern in der Sekundarstufe I	
Teilnahme	Die ganze Schule ist im Ganztagsbetrieb eingerichtet oder ein Zug bzw. mehrere Klassen(-stufen) nehmen am Ganztagsbetrieb teil.	<ul style="list-style-type: none"> • Die Teilnahme am Ganztagsbetrieb erfordert eine Anmeldung. Bei Anmeldung der Schülerin/des Schülers am Ganztagsbetrieb ist die Teilnahme aus Gründen der Planungssicherheit für ein Schuljahr verbindlich. • Eltern können 3 von 4 Tagen auswählen, die Wahlfreiheit schränkt sich ein an Tagen, an denen Unterricht nach Kontingentstundentafel stattfindet. 	
Mittagessen	An allen Tagen mit Ganztagsbetrieb muss ein vom Schulträger beaufsichtigtes Mittagessen bereitgestellt werden. Die Organisation der Ganztagsangebote steht unter der Mitwirkung und Aufsicht der Schulleitung.		

	Ganztagsschulen mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung	Ganztagsschulen in offener Angebotsform	Schulbauförderprogramm
Zusätzliche Lehrerzuweisung; Zuschusshöhe	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Grundschule:</u> 8 LWS je GT-Klasse (neu ab SJ 11/12) • <u>Hauptschule/WRS:</u> 5 LWS je GT-Klasse • <u>Förderschule:</u> bis zu 0,75 Deputate je Schule <p>Eine GT-Klasse entspricht der durchschnittlichen Klassenstärke pro Klassenstufe</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Grundschule:</u> 6 LWS je GT-Klasse (neu ab SJ 11/12) • <u>Hauptschule/WRS/ Realschule:</u> 2 LWS je GT-Klasse • <u>Gymnasium / Sonderschulen:</u> 1 LWS je GT-Klasse • <u>Schulzentren:</u> schulartübergreifende Jahrgangsguppen: 2 LWS je Gruppe <p>Eine GT-Klasse entspricht der durchschnittlichen Klassenstärke pro Klassenstufe. Eine GT-Klasse erreicht dauerhaft an 4 Tagen die durchschnittliche Klassenstärke je Klassenstufe. Täglich müssen mind. 20 Schüler am Ganztagsbetrieb teilnehmen, die an 3 oder 4 Tagen angemeldet sind. Um die durchschnittliche Klassenstärke zu erreichen kann die GT-Klasse mit Schülern aufgefüllt werden, die einen Betreuungsbedarf an 1 oder 2 Tagen haben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Zuschuss</u> i.d.R. 33% des zuschussfähigen Bauaufwands. • Förderfähig sind für die ganztägigen Angebote an Schulen zusätzlich erforderlichen Räume und Flächen für den Essens-, Betreuungs-, Freizeit- und Lehrerbereich. • Nicht förderfähig sind Ausstattungen, Turnhallen, Gymnastikräume u.a.
	1 Lehrerwochenstunde Anrechnung für Schulleitungsaufgaben (je Verwaltungseinheit)		
Ressourcen; Förderumfang	Ca. 1.800 Deputate		1 Milliarde Euro (Land 450 Mio.€, Kommunen 550 Mio.€)

Verwaltungsverfahren	Ganztagsschulen mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung	Ganztagsschulen in offener Angebotsform	Schulbauförderprogramm
Antragsverfahren	Der kommunale Schulträger stellt den Antrag. Im Antrag ist darzulegen, dass der Ganztagsbetrieb dauerhaft angelegt ist. Der Schulträger bestätigt, dass er die Sachkosten für den Ganztagsbetrieb und die Personalkosten für die Betreuung, auch in der Mittagsfreizeit und beim Mittagessen trägt (Gemeinderatsbeschluss).		
	<ul style="list-style-type: none"> • Pädagogisches GT-Konzept inkl. exemplarischen Stundenplan • Zustimmung der schulischen Gremien • Angabe der teilnehmenden Klassen und Schülerzahl (s. formale Genehmigungsvoraussetzungen) • Stellungnahme der Jugendhilfe • Stellungnahme des Schulamts • Stellungnahme des Regierungspräsidiums 	<ul style="list-style-type: none"> • Pädagogisches GT-Konzept inkl. exemplarischen Stundenplan • Zustimmung der schulischen Gremien • Angabe der teilnehmenden Klassen und Schülerzahl (s. formale Genehmigungsvoraussetzungen) • Stellungnahme des Schulamts • Stellungnahme des Regierungspräsidiums 	<ul style="list-style-type: none"> • Pädagogisches Konzept, dem die schulischen Gremien zugestimmt haben. Ganztagsangebote durch externe Partner (z.B. Jugendbegleiter, Vereine) sind wichtiger Bestandteil des Konzepts. • Anzahl der GT-Schüler muss benannt werden für die Feststellung des Raumbedarfs und die Erstellung eines Raumprogramms durch das Regierungspräsidium.
Neue Rhythmisierung	<ul style="list-style-type: none"> • Entzerrung des Unterrichtvormittags: Grundschule/Grundstufe der Förderschule max. 4 U'std., weiterführende Schulen max. 5 U'std. am Vormittag • Längere (Bewegungs-)Pausen ggf. späterer Unterrichtsbeginn (z.B. Grundschule 8.30 Uhr). • Wenn die neue Rhythmisierung nicht umgesetzt werden kann muss dies begründet und belegt werden (z.B. Schülerbeförderung) 		
Antragstermin	1. November beim Regierungspräsidium zur Weiterleitung an das Kultusministerium bis zum 1. Dezember für das darauf folgende Schuljahr	1. November beim Regierungspräsidium für das darauf folgende Schuljahr	1. Oktober beim Regierungspräsidium für das darauf folgende Kalenderjahr
Bewilligungsbehörde	Kultusministerium Verfahren nach §30 i.V. mit §22 SchG	Regierungspräsidium Verfahren entsprechend §30 SchG	Regierungspräsidium und Baden-Württemberg Stiftung gGmbH